

Richttafeln 2005 G

Perfekter Ratgeber zur Erstellung der Einkommensteuer-Erklärung
Die praxisorientierte Darstellung folgt in weiten Bereichen dem Aufbau der amtlichen Vordrucke zur Einkommensteuer-Erklärung. Die Autoren behandeln dabei schwerpunktmäßig die verschiedenen Einkunftsarten wie z.B. die Einkünfte aus Gewerbebetrieb, selbständiger und nichtselbständiger Arbeit, Kapitalvermögen oder Vermietung und Verpachtung. Alle relevanten Punkte sind anschaulich dargestellt
Eigene Kapitel widmen sich den Fragen, die mit Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen zusammenhängen. Behandelt sind aber auch die Steuervergünstigungen, die dem Steuerpflichtigen zur Verfügung stehen.
Praxishilfe für Steuerberater und Steuerzahler
Damit leistet das Buch sowohl dem Berater als auch dem Steuerzahler gute Dienste bei der steuergünstigen Gestaltung von Rechtsverhältnissen. Das ausführliche Sachregister gewährleistet den schnellen Zugriff auf die jeweils interessierenden Fragen.

Das Buch von Thomas Hagemann stellt in einer aktualisierten Fassung alle Aspekte der Pensionsrückstellungen dar, von den wichtigsten arbeitsrechtlichen Grundlagen und der Versicherungsmathematik bis hin zu den Vorschriften für Pensionsrückstellungen in den unterschiedlichen Jahresabschlüssen. Sämtliche Rechnungslegungsvorschriften zu Pensionsverpflichtungen werden systematisch vorgestellt. Neben der derzeit noch geltenden Fassung von IAS 19 wird auch den Änderungen, die das IAS-Board im Juni 2011 veröffentlicht hat, ein eigenes Kapitel gewidmet. Die HGB-Bilanzierung wird unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus dem ersten Jahr der Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) dargestellt. Und auch die steuerlichen Vorschriften zu Pensionsrückstellungen werden umfassend vorgestellt. Das Buch eignet sich sowohl für den Einsteiger ohne Vorkenntnisse als auch für den erfahrenen Praktiker. Für den Einsteiger werden vor allem die einleitenden Kapitel zu arbeitsrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen und der allgemeinverständlich aufbereitete Teil zur Sicherungsmathematik hilfreich sein. Der Praktiker wird vorwiegend auf die Kapitel zu den Rechnungslegungsvorschriften zurückgreifen. Eine weitere Hilfe für die tägliche Arbeit sind die Hinweise zur Datenlieferung an den Gutachter und zu den Inhalten versicherungsmathematischer Gutachten. Der Anhang wurde gegenüber der 1. Auflage stark erweitert. Neben einem umfangreichen Tabellenleit sind nun auf CD-ROM alle wichtigen Vorschriften zur Rechnungslegung der Pensionsverpflichtungen dokumentiert. Besonders hervorzuheben ist die derzeit geltende Fassung von IAS 19: Die englische und die deutsche Fassung sind absatzweise gegenübergestellt – eine wichtige Erleichterung für die Praxis, die extra für dieses Buch erstellt wurde. Die „Pensionsrückstellungen“ sind auch in der 2. Auflage ein vielseitiges Nachschlagewerk und ein unverzichtbarer Ratgeber für alle, die sich als Mitarbeiter im Rechnungswesen und in der Personalwirtschaft oder als Berater oder Gutachter mit dem Thema Pensionsrückstellungen beschäftigen.

Durch die Bestrebungen der Europäischen Kommission, die Rechnungslegung in den Mitgliedsstaaten der EU zu harmonisieren, rücken die derzeit für den öffentlichen Sektor anwendbaren IPSAS mehr in den Blickpunkt von Wissenschaft und Praxis. Zukünftige europäische Standards (EPSAS) sollen nach Auffassung der EU auf den IPSAS basieren, da sie derzeit das einzig international erprobte Rechnungssystem für den öffentlichen Bereich sind. Innerhalb von circa zehn Jahren soll die Einführung der europäischen Rechnungslegungsstandards gelingen. Aus diesem Grund hat die KGSt, gemeinsam mit der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin und einer Pilotkommune, der Stadt Leverkusen, ein Projekt zur exemplarischen Umrechnung eines doppelchen Jahresabschlusses nach IPSAS ins Leben gerufen und durchgeführt. Die Projektergebnisse enthalten Erkenntnisse zum Umrechnungsprozess, die auch für die Einführung zukünftiger europäischer Standards wegweisend sein werden.

Marcel Brassat untersucht die betriebliche Altersversorgung aus dem Blickwinkel der betriebswirtschaftlichen Steuerplanung. Er vergleicht die Vorteilhaftigkeit der einzelnen Durchführungswege, insbesondere unter Einbeziehung der Finanzierungswege und ihrer Steuerbelastung. Daneben wird die Mittelanlage bei einer Kapitaldeckung der Versorgungsanwartschaften betrachtet.

Veranlagungszeitraum 2008 und 2009

Betriebliche Altersversicherung im Jahresabschluss

Arbeits- und Sozialrecht, Steuer- und Bilanzrecht

steuerliche Anerkennung - Problembereiche - Lösungswege

Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Analysemöglichkeiten in den verschiedenen Durchführungswegen

Betriebliche Altersversorgung und Zeitverkonten

Rechnungswesen für Steuerfachwirte

Die Zusatzversorgung spielt eine zentrale Rolle bei der Versorgung der Angestellten des öffentlichen und kirchlichen Dienstes. Als besondere Form der betrieblichen Altersversorgung ergänzen die Alters-, Hinterbliebenen- und Erwerbsminderungsleistungen der Zusatzversorgung die entsprechenden Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung. Durchschnittlich ist etwa jeder achte Erwerbstätige in Deutschland aktives Mitglied der Zusatzversorgung. Als Risikoträger der Zusatzversorgung fungieren die Zusatzversorgungskassen, die die Finanzierung der Leistungen der Arbeitgeber sicherstellen. Mit der jüngsten Systemreform der Zusatzversorgung durch die Tarifvertragsparteien im öffentlichen Dienst wurde insbesondere die kapitalbasierte Finanzierung stärker betont. Dies führt zur Auseinandersetzung der Zusatzversorgungskassen mit neuen Risiken. Durch das unterschiedliche Geschäftsmodell können Erfahrungen im Risikomanagement der privaten Versicherungswirtschaft nicht ungepasst auf die Zusatzversorgung übertragen werden. In der vorliegenden Arbeit werden die zentralen Risiken der Zusatzversorgung analysiert. Wesentliche Bestandteile einer Risikostrategie für die Zusatzversorgungskassen werden beschrieben. Daraus abgeleitet ergeben sich Anforderungen an die Risikoorganisation. Die mögliche Ausgestaltung der Risikosteuerung mittels Risikotoleranzgrenzen wird vor dem Hintergrund eines Modellbeispiels konkretisiert. Die Arbeit wendet sich an Entscheidungssträger und Mitarbeiter im Risikomanagement von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung, speziell der Zusatzversorgungskassen. Darüber hinaus gibt die Arbeit für alle Arbeitgeber, die sich mit der Zusatzversorgung befassen einen Überblick, welche Risiken der Zusatzversorgung durch die Zusatzversorgungskassen gesteuert werden.

Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, damit Rückstellungen überhaupt gebildet werden dürfen? Wie unterscheiden sich der Ansatz und die Bewertung einer Rückstellung in der Handelsbilanz und in der Steuerbilanz? Dieses Fachbuch stellt den richtigen Umgang sowohl im Handels- als auch im Steuerrecht übersichtlich dar. Die Autorin behandelt nicht die Bilanzposition "Rückstellung" im Allgemeinen, sondern die vielen verschiedenen einzelnen, in der Praxis häufig auftretenden Rückstellungenarten. Sie zeigt anhand von zahlreichen Beispielen und unter Beachtung der aktuellen Rechtsprechung, wie Sie bei Rückstellungen alles richtig macht. Inhalte: Rückstellungsarten Einordnung der Rückstellungen in das Bilanzbild Abgrenzung der Rückstellungen von anderen Bilanzpositionen Rückstellungen in der Handelsbilanz: Ansatz, Bewertung, Auflösung Rückstellungen in der Steuerbilanz: Ansatz, Grundsatz der Maßgeblichkeit, Sonderregelungen, Bewertung, Auflösung Kontierungslexikon

Mit diesem Lehrbuch bereiten sich angehende Steuerberater und Steuerfachwirte gezielt auf die Abschlussprüfung im Rechnungswesen (Buchführung und Bilanzierung) vor. Alle prüfungsrelevanten Themen, insbesondere die Bilanzierung und Bewertung von Wirtschaftsgütern (Vermögensgegenständen und Schulden) nach Handels- und Steuerrecht, werden umfassend und verständlich behandelt. Mit zahlreichen anschaulichen Beispielen und Übungsaufgaben ist der Lernerfolg garantiert.

Michael Thaut vergleicht die über einen betriebsinternen Pensionsfonds finanzierte Direktzusage mit dem neu eingeführten klassischen bzw. betriebsexternen Pensionsfonds. Für Neuzusagen analysiert er sowohl leistungsabhängige als auch beitragsorientierte Leistungssysteme und integriert insbesondere die steuerlichen Rahmenbedingungen. Für bestehende Direktzusagen untersucht er die Vorteilhaftigkeit einer Umstellung auf den betriebsexternen Pensionsfonds.

Richttafeln 2005 G

Betriebliche Altersversorgung

100 Fragen zur betrieblichen Versorgung des GGF/GF und seiner Angehörigen

Die Gestaltung des Zahlungsmodus bei Betriebsversicherung

Einzel- und Konzernabschluss nach HGB und IFRS

Unterstützungskassen

Der Titel bietet eine kompakte, aber umfassende Darstellung der betrieblichen Altersversorgung mit Bezug auf alle betroffenen Rechtsgebiete. Knapp und verst ändlich erkl ären die Autoren dieses Nachschlagewerks, das bereits in der 4. Auflage erscheint, alle arbeits- und steuerrechtlichen Begriffe der betrieblichen Altersversorgung. Werden Verweise auf die Rechtsprechung gegeben, beschr änen sie sich auf h öchstrichterliche Grundsatzentscheidungen. Neben den wichtigsten Begriffsdefinitionen von A bis Z, werden praktische Beispiele zur steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung von betrieblichen Versorgungsleistungen und zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen nach deutschen und internationalen Bewertungsvorschriften angef ührt. Der Titel richtet sich an Arbeitnehmer oder Studierende, die Grundinformationen ü ber die betriebliche Altersversorgung suchen, Personal- und Finanzdienstleister sowie Betriebs ä re von Unternehmen, aber auch Berater und Versicherungsvermittler.

Pensionsrückstellungen werden aus den verschiedenen Grundformen bedienungsvoller für die Bilanzen. Im internationalen Vergleich ist es bereits üblich, Pensionsverbindlichkeiten an externe Versorgungsträger zu übertragen. Aber auch Basel II, die seit 2005 verpflichtende Bilanzierung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für börsnotierte Unternehmen und die neuen Ratingsagenturen, Pensionsrückstellungen als Fremdkapital zu bewerten, beeinflussen die Entscheidung zugunsten der Auslagerung. Das Buch stellt das gesamte neue Recht der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen im Zusammenhang dar.

In der Steuerberatung ist die Kenntnis der neuen Rechtslage unerlässlich. Für den aktuellen Veranlagungszeitraum berücksichtigt das Werk daher alle wichtigen Änderungen der Bilanzierung und der Einahmen-Überschuss-Rechnung aufgrund neuer Steuergesetzgebungen, Rechtsprechung sowie neuer Verwaltungsanweisungen.

Inhalt: Im Prozess der Neuordnung der Altersicherungssysteme hat der Gesetzgeber die Rahmenbedingungen für die betriebliche Altersversorgung deutlich verbessert und insbesondere die Rechte der Arbeitnehmer wesentlich gestärkt. Die Pensionskassen als bedeutendster Durchführungsweg der externen kapitalgedeckten betrieblichen Altersversorgung haben ihre Vorrangstellung nicht nur

halten, sondern im Verb ähmis zu den übrigen Durchführungswegen der betrieblichen Altersversorgung am deutlichsten ausbauen können. In dem vorliegenden Werk erl äutern ausgewiesene Praktiker anschaulich und fundiert die rechtlichen, steuerlichen und finanzmathematischen Grundlagen der Pensionskasse.

Policy Analysis and Examples from OECD Countries

Direktzusage und Pensionsfonds

Textsammlung 2019

Verdeckte Gewinnausschüttung bei betrieblicher Altersversorgung

Pensionskassen

Rechnungswesen für Steuerberater

Grundlagen und Praxis

Steuerliche Änderungen zu verpassen ist riskant. Dieses jährlich erscheinende Arbeitsbuch vermittelt Ihnen einen detaillierten Überblick und nimmt Ihnen die mühsame Auswertungsarbeit ab. Damit haben Sie die Sicherheit, keine relevante Steueränderung zu übersehen. Sie gewährleisten Ihre Beratungsqualität und vermeiden Regressansprüche. Vertrauen Sie auf das Autorsteam der PricewaterhouseCoopers GmbH WPG. Die erfahrenen Berater und Wirtschaftsprüfer stehen für rechtliche Aktualität und höchste Kompetenz im Steuerrecht. Inhalte: Analyse der steuerlichen Änderungen 2018/2019 Überblick über die Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen 2018 Aktuelle Steuerreformpläne Das Steuerjahrbuch von PwC ist ein etabliertes Nachschlagewerk in zahlreichen Steuerbüros und Kanzleien.

Das rechtliche Umfeld der betrieblichen Altersversorgung hat sich seit dem letzten Jahr grundlegend verändert. Besonders wichtig für die Praxis sind folgende Änderungen: - Am 1.1.2018 trat das Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRStG) in Kraft, mit dem die Betriebsrente von Grund auf reformiert wurde. - Das Aufsichtssystem über die Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung wurde durch das Gesetz vom 19.12.2018 nachhaltig weiterentwickelt und modernisiert. Dieses Gesetz setzt die Richtlinie (EU) 2016/2341 in nationales Recht um. - Neu ist das BMF-Schreiben vom 19.10.2018 zum Übergang auf die „Heubeck-Richttafeln 2018“ G bei der Bewertung von Pensionsrückstellungen nach § 6a EStG. Eine weitere Herausforderung auch für die Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung stellt der Brexit dar, dessen

Rechtsfolgen für alle Akteure nur schwer abschätzbar sind. Das Brexit-Steuerbegleitgesetz (Brexit-StBG) vom 25.3.2019 - in Kraft getreten am 29.3.2019 - enthält wichtige flankierende Regelungen u.a. zum Einkommensteuergesetz und zur Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung. Die Neuauflage der Betriebsrente berücksichtigt alle einschlägigen Änderungen und gibt damit einen raschen und zuverlässigen Überblick über die aktuell geltenden Rahmenbedingungen zur betrieblichen Altersversorgung.

Martin Brixner bildet auf Basis der Ergebnisse einer Befragung von über 180 mittelgroßen und großen Unternehmen erstmalig die Entscheidungssituation der Unternehmen außerhalb des DAX umfassend ab. Er zeigt, dass die bestehenden Ausfinanzierungslösungen nur für einen Teil

dieser Unternehmen eine wirtschaftlich überzeugende Alternative darstellen.

Dieses Buch vereintigt Konzepte und Methoden der stochastischen Modellbildung, der statistischen Analyse und der aktuariellen Anwendung in einem Band.Dabei wird eine kompakte, aber dennoch für Theoretiker wie Praktiker gut verständliche und interessante Darstellung der

Themengebiete Risikobewertung, explorative Datenanalyse, Simulation, Stochastische Modelle und Prozesse, verallgemeinerte lineare Regression, biometrische Modelle und Credibility gegeben.Zahlreiche Beispiele illustrieren die Anwendung der dargestellten Konzepte in der aktuariellen Praxis, wobei auf Modelle aus der Personenversicherung, Sachversicherungs- und Finanzmathematik eingegangen wird.

Die Betriebsrente

Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht

Lebensversicherungstechnik algebraisch verstehen

Textband und Programm Heurika 2

Die Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen aus finanzwirtschaftlicher Sicht

Lebensversicherungsmathematik

Betriebliche Altersversorgung im Vertrieb

Das Thema "Betriebliche Altersversorgung (bAV)" wird in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Während sich die Fachliteratur schwerpunktmäßig auf die Darstellung der Bilanzierung und Bewertung von Direktzusagen konzentriert, bietet der Autor hier einen kompakten Überblick über die Rechnungslegung von Altersverpflichtungen in den verschiedenen Durchführungswegen. Er beleuchtet neben den internen in Unternehmen geführten Altersverpflichtungen auch die Möglichkeiten der externen Auslagerung. Das Buch zeichnet sich durch einen hohen Praxisbezug aus. Es gibt ausführliche Erläuterungen zu diesem komplexen Themenbereich und unterstützt durch zahlreiche Abbildungen.

Die betriebliche Altersversorgung und der Bereich der Zeitverkonten bilden ein sehr komplexes Aufgabengebiet, das mehrere Rechtsgebiete miteinander verzahnt: Die Autoren zeigen die arbeits-, sozialversicherungs-, steuer- und bilanzrechtlichen Regelungen und Auswirkungen der verschiedenen Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung - praxisnah und nach aktuellem Recht. In der 2. Auflage zu der Auswirkung der Anhebung der gesetzlichen Regelaltersrente und den Erfahrungen des neuen Versorgungsausgleichsrechts.

Pension fund members across OECD countries have seen the loss or reduction of pension benefits in recent years. This has been associated with declining assets and increasing liabilities, with accounting and regulation changes crystallising these ...

Das vorliegende Buch beleuchtet die Kalkulation und die Analyse von Lebensversicherungsverträgen aus technischer Sicht. Es setzt sich zum Ziel, die entsprechenden formalen Zusammenhänge algebraisch zu motivieren und verzichtet darauf, die standardisierte Nomenklatur zu verwenden. Ein solcher Blickwinkel führt dann beispielsweise dazu Rechnungsgrundlagen als HADAMARD-invertierbare Vektoren aufzufassen, Bewertungen mittels des Skalarprodukts darzustellen, Lebensversicherungen als Elemente bestimmter Orthogonalräume zu interpretieren oder das Deckungskapital als spezielles Element eines affinen Raumes zu identifizieren. Auf diese Weise wird sich herausstellen, dass sich herkömmliche versicherungstechnische Darstellungen (und die entsprechenden Inhalte) als Spezialisierungen eines viel allgemeineren Zugangs ergeben. Indem hier die algebraischen Zusammenhänge, die die Lebensversicherungstechnik bestimmen, in den Vordergrund gerückt werden, ergibt sich ein (zusätzliches) Verständnis für die aktuariellen Eigenschaften, die mit einem Lebensversicherungsvertrag verbunden sind.

Eine praxisorientierte Einführung in die gutachterliche Methodik der Berechnung von Pensionsrückstellungen

Grundstruktur der Kalkulation von Lebensversicherungsverträgen

Darstellung, Vergleich und kritische Analyse

Pensionszusagen an GmbH-Geschäftsführer

Die Bilanzierung von unmittelbaren Pensionsverpflichtungen nach HGB und IAS/IFRS

Ein Vorteilhaftigkeitsvergleich für leistungsabhängige und beitragsorientierte Systeme und die Umstellung der Direktzusage auf den Pensionsfonds

Eine finanzwirtschaftliche Analyse unmittelbarer und mittelbarer Pensionszusagen

Diplomarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich BWL - Allgemeines, Note: 2,7, FernUniversitat Hagen, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Arbeit konzentriert sich auf unmittelbare Pensionszusagen bzw. leistungsorientierte Pensionspläne zwischen Unternehmen und Arbeitnehmern. Die Direktzusage ist statistisch mit über 60% aller Pensionszusagen der am häufigsten gewählte Durchführungsweg der betrieblichen Altersvorsorge in Deutschland. Zielsetzung ist es, die unterschiedlichen Vorschriften zur Bilanzierung von unmittelbaren Pensionsverpflichtungen, bezüglich der eigentlichen Zwecksetzung bzw. Grundprinzipien der verschiedenen Rechnungslegungssysteme, zu vergleichen und kritisch zu hinterfragen. Weiter sollen im Fokus der Arbeit die Auswirkungen der zukünftig geänderten HGB-Vorschriften stehen. Es soll geklärt werden, welchen Zielsetzungen sie entsprochen oder welche sie besser erfüllen als die aktuellen HGB-Regelungen. Hierzu werden zunächst in Kapitel Nr. 2.1. die Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen nach aktuell gültigen HGB, in Kapitel 2.2. nur die Änderungen des HGB durch das BilMoG und in Kapitel Nr. 3 die Regelungen nach IFRS dargestellt. In Kapitel Nr. 4 findet sich eine Zusammenfassung der ersten beiden Kapitel in Form eines synoptischen Vergleichs der verschiedenen Rechnungslegungs-systeme wieder. Die kritische Analyse (Kapitel Nr. 5 für HGB und BilMoG und Kapitel Nr. 6 für IFRS) greift ausgewählte Punkte der Bilanzierung von unmittelbaren Pensionsverpflichtungen heraus. Diese werden vor dem Hintergrund der ebenfalls in Kap. Nr. 5 und Nr. 6 dargelegten Grundprinzipien kritisch hinterfragt. Kapitel Nr. 7 fasst die Ergebnisse der Arbeit zusammen, zieht ein Fazit und enthält eine kurze Würdigung der analysierten Rechnungslegungsvorschriften.

Die Unterstützungskasse gehört zu den 5 Durchführungswegen der betrieblichen Altersversorgung und bietet vorteilhafte rechtliche und steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten beim Aufbau einer zusätzlichen Absicherung für das Alter. Wie diese Möglichkeiten optimal genutzt werden können, zeigt das vorliegende Werk. Folgende Themen werden praxisnah und fundiert erläutert: - Unterstützungskassen als Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung - Leistungen der Unterstützungskassen - Arbeitsrecht der Unterstützungskassen mit Ausführungen zum Versorgungsausgleich - Insolvenzschutz - Steuerrecht der Unterstützungskassen - Zulässiges und tatsächliches Kasernenmögen von Unterstützungskassen - Bilanzierung - Steuer- und sozialversicherungsrechtliche Behandlung beim Versorgungsberechtigten - Portabilität -

Durchführungswegwechsel und Liquidation - Auszahlung von Versorgungsleistung Zahlreiche Beispiele und Übersichten veranschaulichen die Thematik und zeigen Lösungsmöglichkeiten für die Praxis auf.

Obwohl die Einführung des Altersvermingengesetzes (AltVnG) und des Altersneinkünftegesetzes (AltEinkG) nun schon Jahre zurückliegt, stellen sich hierzu in der Praxis immer noch viele Fragen. Zusätzlich werden seitdem weitere Gesetze verabschiedet, die für eine zunehmende Komplexität in der betrieblichen Altersversorgung (bAV) sorgen. Die Autoren stellen die Grundlagen der bAV mit ihren wesentlichen Merkmalen und Gestaltungsmöglichkeiten, die Rahmenbedingungen und die zahlreichen steuerlichen und arbeitsrechtlichen Änderungen dieser hinsichtlich der Entwicklung systematisch dar. Mit der Pensionszusage und deren Finanzierung über Rückdeckungsversicherungen und der Direktversicherung beschreiben sie die typischen Aspekte betrieblicher Versorgungsleistungen für Arbeitnehmer und auch die Möglichkeiten einer Versorgung des Unternehmers selbst mittels der betrieblichen Lebensversicherung. Stichpunkte sind hier die Teilhaberversicherung, die Gesellschafter-Geschäftsführer-Versorgung und die Arbeitnehmer-Ehegatten-Versorgung. Insbesondere der zum Gebiet der Direktversicherungen werden auch die steuerlichen Rahmenbedingungen vor den AltEinkG behandelt. Dies ermöglicht die Beantwortung diverser Fragestellungen bei schon länger bestehenden Versicherungsverträgen. Die 2. Auflage dieses Buches richtet sich an steuerliche Berater, Innen- und Außendienstmitarbeiter von Versicherungsunternehmen und an die Betroffenen selbst; ebenso an die Verantwortlichen der Unternehmen und deren Mitarbeiter. Ihnen soll durch die Behandlung gezielter Fragestellungen der Zugang zum Regelwerk der bAV erleichtert und die Beantwortung konkreter Fragen ermöglicht werden.

Durch die zahlreichen Angaben zur Rechtsprechung wird auch der Weg zu einer weitergehenden Beschäftigung mit speziellen Problemstellungen gebahnt. Stefan Zimmermann untersucht die Vorteile relevanter steuerlicher Wahrrechte für den einzelnen Veranlagungszeitraum und deckt erhebliche Steuerbelastungs- und Vermögensdifferenzen auf.

Altersteilzeit

100 Fragen zur betrieblichen Lebensversicherung

Eine steuerorientierte Analyse

Stochastische Risikomodellierung und statistische Methoden

Der Anhang nach HGB - inkl. Arbeitshilfen online

Steueränderungen 2019

Die Einkommensteuer-Erklärung

Der Anhang erhöht das Verständnis der Zahlenteile im Jahresabschluss. Er hilft, ein realistisches Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens zu vermitteln. Dieses Buch zeigt Ihnen, wie Ihr Unternehmen die abstrakten gesetzlichen Vorschriften in einen qualitativ hochwertigen, sicheren Anhang umetzt. Die werkflou-orientierte Struktur des Buches unterstützt Sie bei der fehlerfreien Erstellung und Prüfung. Darüber hinaus helfen Ihnen viele Praxisbeispiele bei den verschiedenen Arbeitsaufgaben. Inhalte: So legen Sie die rechtlichen Vorgaben zu Art, Inhalt und Umfang der Anhangangaben konkret aus. Diese Gestaltungsfreiräume lassen Ihnen die bilanzrechtlichen Vorschriften. So formulieren Sie den Anhang sprachlich und inhaltlich leserfreundlich. Kommentierte Musteranträge für unterschiedliche Unternehmensgrößen und Rechtsformen. Neu in der 2. Auflage: Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), Ausweitung der Erleichterungen für kleine Gesellschaften, Erweiterung des Anlagenspiegels, Verlagerung des Nachtragsberichts in den Anhang, Angabe außergewöhnlicher Ergebnisbestandteile. Arbeitshilfen online: Große Checkliste zu Anhangerstellung, Textbausteine und Musterformulierungen. Originalbeispiele aus der Berichtspraxis. Gesetzestexte.

Private Pensions Series Protecting Pensions Policy Analysis and Examples from OECD CountriesPolicy Analysis and Examples from OECD CountriesOECD Publishing Das Standardwerk mit allen Neuregelungen. Ob für die Rechnungslegung allgemein, für die Erstellung des Einzel- oder Konzernabschlusses nach HGB und IFRS oder für die Steuerbilanz und steuerrechtliche Sonderfragen einschließlich Umstrukturierungen, Bilanzierungspraktiker schätzen das Handbuch seit vielen Jahren. Besonders hilfreich ist die parallele bilanzpostenorientierte Darstellung der drei Bilanzierungsbereiche HGB, IFRS und EStG sowie von rechtsformspezifischen Besonderheiten. Im Rahmen der Steuerbilanz werden nicht nur die Durchbrechungen und Abweichungen zur Handelsbilanz dargelegt, sondern alle Arten der steuerlichen Gewinnermittlung kommentiert. Zahlreiche Beispiele und Checklisten (insbesondere zum Anhang) sowie Übersichten erläutern praxisnah die einzelnen Sachverhalte. Mit den jüngsten Konkretisierungen der HGB-Vorschriften durch das Bilanzrichtlinie-

Umsetzungsgesetz (BilRUG) Zusammenhängende Darstellung der Konzernrechnungslegung von der Erstkonsolidierung über die Folgekonsolidierung bis zur Enkonsolidierung Gesonderte Kommentierung der ergänzenden Berichtsinstrumente, wie z.B. Lagebericht und Kapitalflussrechnung Hervorgehobene Gerrit Sabel unterricht in diesem Buch zunächst die Dogmatik der verdeckten Gewinnausschüttung, um darauf aufbauend deren Tatbestandsmerkmale im Rahmen der Zusage und der Befreiung von einer betrieblichen Altersversorgung kritisch zu beleuchten. Die nahezu unüberschaubare Anzahl an

Rechtsprechungen zur verdeckten Gewinnausschüttung bei Pensionen wird systematisiert und dabei auch kaum untersuchte Pensionssachverhalte mit in die Analyse aufgenommen. Dies ist neben der Wissenschaft insbesondere für die Praxis hilfreich, da die betriebliche Altersversorgung als Bestandteil der Gesamtvergütung von Gesellschafter-Geschäftsführern weit verbreitet ist. Die Bilanzierung von Pensionsrückstellungen und die Möglichkeiten ihrer Auslagerung

Besteuerung und Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung

Gestaltungsmöglichkeiten bei wirtschaftlichem Engpass, geplante Verkauf und Heilung einer Deckungslücke

Rechnungslegung in katholischen Bistümern

Ein anwendungsorientiertes Lehrbuch für Aktuare

Rückstellungen bilden, auflösen und buchen

Pensionsrückstellungen

Dieses Buch vermittelt relevante Aspekte der Rechnungslegung in katholischen Bistümern. Deren wichtigste Einnahmequelle sind neben Staatsleistungen und Zuschüssen die Kirchensteuern. Zusätzlich zu ihrer Kernaufgabe, der Verkündung des Evangeliums, leisten die Kirchen wichtige Beiträge für die Gemeinschaft. Doch der demographische Wandel und Kirchenaustritte wirken sich langfristig negativ auf die finanzielle Lage aus. Als wichtige Gegenmaßnahme gilt die Schaffung von mehr Transparenz: Wie die katholische Kirche ihr Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik umstellt, Jahresabschlüsse erstellt und veröffentlicht, zeigen die Beiträge in diesem Buch. Im Vordergrund stehen Ansatz und Bewertung, aber auch Umstellungsfragen und die Modernisierung der Governance-Strukturen. Die dargestellten Aspekte zur Rechnungslegung sind zumindest teilweise anwendbar für andere katholische Rechtsträger wie Bischöfliche Stühle, Domkapitel, Orden, Stiftungen und Kirchengemeinden sowie für Rechtsträger der evangelischen Kirche.

Dieses Buch möchte Versicherungsvermittlern und Finanzberatern im Beratungsalldtag Mut machen, das interessante Thema Betriebliche Altersversorgung anzugehen. Auch Personalsachbearbeiter kleinerer Unternehmen können bei den täglichen Praxisfragen von diesem Ratgeber profitieren. Deshalb wurde Wert auf eine umfassende Vermittlung des erforderlichen Grundlagennwissens in den Bereichen Arbeits-, Steuer- und Sozialrecht der betrieblichen Altersversorgung gelegt. Viele Themen werden anhand von Beispielen verdeutlicht. Die bevorstehenden Änderungen durch die EU-Mobilitätsrichtlinie wurden ebenso bereits berücksichtigt wie die Rechtsprechung bis August 2015. Der Autor widmet sich vielen praktischen Fragen und Problemstellungen, die sich bei der Beratung und der Kundenbetreuung regelmäßig ergeben: Vorbereitung und Durchführung von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerberatungsgesprächen;

Erstellung von Versorgungs- und Kommunikationskonzepten; Abgrenzung zur unzulässigen Rechtsberatung. Spezialthemen, die behandelt werden: z. B. die Erstellung von Versorgungsordnungen, die Versorgung von Gesellschafter-Geschäftsführern von Kapitalgesellschaften und die bAV im Vermögensgleich.

Inhaltsangabe: Einleitung: Die Pensionszusage ist als unmittelbare Versorgungszusage eine Form der betrieblichen Altersvorsorge für GmbH-Geschäftsführer. Es gibt vier weitere Durchführungswege: die Direktversicherung, die Unterstützungskasse, die Pensionskasse und den Pensionsfonds. Die Pensionszusage kann sowohl für Fremdgeschäftsführer als auch für beteiligte und beherrschende Gesellschafter-Geschäftsführer (GGF) abgeschlossen werden. Der Versorgungsbedarf richtet sich nach den persönlichen Lebensumständen und der Lebensplanung des GGF. Deshalb muss jede bestehende oder neu einzurichtende Pensionszusage auf die individuellen Umstände angepasst werden. Die wirtschaftliche Lage der GmbH, persönliche Vorstellungen des GGF, seine Lebensphase, seine Vermögenssituation, seine Erfahrungen mit Kapitalanlagen, seine Risikobereitschaft und sein Versorgungsbedarf sind die zu beachtenden Einflussfaktoren für eine Neuzusage oder die Restrukturierung einer Altzusage. Einen Anhaltspunkt für den Versorgungsbedarf kann das Nettoehalt des GGF bieten. Er wird in der Regel seine zuletzt erreichten Lebensstandard nicht missen wollen. In der Vergangenheit wurden Pensionszusagen vor allem aus steuerlichen Motiven erteilt. In den 80er und 90er Jahren waren sie auf ein eigenes Körperschaftsteuersatz von 56 Prozent und einer entsprechenden Gewerbesteuerbelastung ein gern genutztes legales Mittel zur Steuerersparnis. Die Steuersätze haben sich zwischenzeitlich reduziert. Durch die Unternehmenssteuerreform 2008 sank die Körperschaftsteuer von 25 Prozent auf 15 Prozent. Da der Fokus eines GGF auf dem Tagesgeschäft liegt, werden einmal erteilte Pensionszusagen oft nicht gepflegt. Risiken und Probleme, die eine Pensionszusage mit sich bringt, sind den meisten GGF nicht bewusst. Zum Beispiel ändern sich die Rahmenbedingungen durch die wirtschaftliche und demographische Entwicklung. Eine Zusage rückt erst in den Mittelpunkt, wenn sich aus ihr Probleme ergeben. Pensionszusagen werden in wirtschaftlich guten Zeiten erteilt. Doch welche Möglichkeiten hat ein Unternehmer in einer Krise die Zusage anzupassen? Der geplante Verkauf des Unternehmens droht daran zu scheitern, dass der Käufer die Pensionszusage des alten Geschäftsführers nicht übernehmen will. Wie kann die Zusage in diesem Fall vom Unternehmen entkoppelt werden? Die Pensionszusage stellt die Altersversorgung für den GGF dar. Bei der Überprüfung der Zusage wird eine große Deckungslücke aufgezeigt. Gibt es Möglichkeiten, [...] Um einen Gesellschafter-Geschäftsführer und seine Angehörigen für das Alter abzusichern, gibt es eine Fülle von Möglichkeiten. Ob auf der privaten oder der betrieblichen Ebene: Auch in der 7. Auflage nehmen sich die Autoren Zeit, in der bewährten Übersichtlichkeit die gesamte Vielfalt aufzuzeigen. Sie nehmen auf die jüngste Rechtsprechung Bezug und zeigen Gestaltungspielräume auf, die sich etwa zum maßgeblichen Pensionsalter, zur Erdbenbarkeit und zur Abfindung eröffnen. Darüber hinaus wurden neue thematische Bereiche aufgenommen: So behandelt die Neuaufgabe häufige Fragen zur Praxis im Umgang mit bestehenden Pensionszusagen und zur Vorgehensweise bei der Neueinrichtung einer Versorgung. Insbesondere die steuer- und arbeitsrechtlichen Konsequenzen werden beleuchtet. Zusätzliche Grafiken veranschaulichen die wichtigsten Parameter zu den einzelnen Durchführungswegen und Konsequenzen für die Praxis. Auch sozialversicherungsrechtliche Aspekte sind Thema in diesem Buch. So stellen die Autoren dar, wie die gesetzliche Prüferverfahren über die Einzugsstelle und die Deutsche Rentenversicherung gelöst werden können. Durch die klare Struktur der Fragen und Antworten bietet dieses Buch eine erstklassige Orientierungshilfe für alle, die im Bereich der Versorgungsberatung tätig sind - von Versicherungsagenturen, Honorarberatern und Maklern bis hin zu Steuerberatern und Rechtsanwälten. „100 Fragen zur betrieblichen Versorgung des GGF/GF“ ist ein lesbares und hilfreiches Fachbuch, aber auch ein übersichtliches Nachschlagewerk auf der Praxis für die Praxis.

HGB, EStG und IFRS / IAS 19

Pensions- und Unterstützungskassenzusagen an Gesellschafter-Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften

Basisswissen zur Technik der deutschen Lebensversicherung

Umfassende Analyse der steuerlichen Änderungen 2018/2019

Rechtssicher erstellen und formulieren

Handbuch für die Personal- und Abrechnungspraxis

Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen

Die Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen hat große Auswirkungen auf das Eigenkapital als auch auf die GuV-Erfolgsgrößen (EBIT, Jahresüberschuss). Das Werk zeigt, wie man das Pensions- und Assementmanagement optimiert.

Mit diesem Lehrbuch bereiten sich angehende Steuerfachwirte gezielt auf die Abschlussprüfung im Rechnungswesen auf. Es umfasst den prüfungsaktuellen Rechtsstand zum 31.12.2015. Alle prüfungsrelevanten Themen, insbesondere die Bilanzierung und Bewertung von Wirtschaftsgütern (Vermögensgegenständen und Schulden) nach Handels- und Steuerrecht werden umfassend und verständlich behandelt. Mit zahlreichen anschaulichen Beispielen und Übungsaufgaben ist der Lernerfolg garantiert. Umfasst den prüfungsaktuellen Rechtsstand zum 31.12.2015

Dieses Buch gibt eine ausführliche und verständliche Einführung in die Technik der deutschen Lebensversicherung. Nach einer allgemeinen Einleitung werden die Rechnungsgrundlagen Zins, Biometrie und Kosten, die Berechnung von Prämien, Leistungen und Reserven sowie die Überschussbeteiligung erläutert. Über diese klassische Lebensversicherungsmathematik hinaus geht der Autor detailliert auf die Darstellung fondsgebundener Tarife ein und beschreibt auch das komplexe Teilgebiet der Berufsunfähigkeitsversicherung in aller Tiefe. Zudem werden Aspekte der Pflegeversicherung sowie Fragestellungen des Jahresabschlusses und der Bilanzierung behandelt. Zahlreiche Übungsaufgaben inklusive Lösungen unterstützen das Selbststudium und veranschaulichen die versicherungstechnischen Vorgehensweisen. Ein umfassender Anhang mit biometrischen Rechnungsgrundlagen, mathematischen Grundformeln, Wörterbuch und Symbolverzeichnis rundet das Werk ab.

Risikomanagement in Einrichtungen zur Zusatzversorgung für den öffentlichen und kirchlichen Dienst

Annual Report

Richttafeln

mit sozialversicherungsrechtlicher Beurteilung

Bilanzierung intensiv

Kommunaler Jahresabschluss nach International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) am Beispiel der Stadt Leverkusen

Private Pensions Series Protecting Pensions Policy Analysis and Examples from OECD Countries